



**Gemeinde Rastede
Der Gemeindedirektor**

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich
Sitzungstermin: Dienstag, 06.08.2002
Raum: Ratssaal
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:45 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Gemeindedirektor:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Klaus Duddeck CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Walter Backhaus	CDU	
Herr Matthias Decker	CDU	
Frau Doris Kley	CDU	
Herr Hans-Dieter Röben	CDU	
Frau Evelyn Fisbeck	F.D.P.	für Jürgen Haake
Herr Hans-Gerd Borchers	SPD	
Frau Monika Sager-Gertje	SPD	
Herr Werner Skirde	SPD	
Frau Marie-Luise Weber	SPD	für Hans-Hermann Schlange
Herr Gerd Langhorst	Bündnis 90/Die Grünen	

Grundmandat

Herr Rainer Zörgiebel UWG

Gäste

Herr Alfons Langfermann CDU
1 Zuhörer

Verwaltung

Herr Wolfgang Röttger	Gemeindedirektor
Herr Hans-Hermann Ammermann	
Frau Sabine Hörmann	Protokoll

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11.06.2002
- 4 Umsetzung der Fahrradboxen am Bahnhof; Anschaffung eines Fahrradständers
Vorlage: 2002/171
- 5 Ausbau der Eichendorffstraße von der Oldenburger Straße bis zur Kreuzung Schützenhofstraße; Anlegung von Längsparkplätzen
Vorlage: 2002/182
- 6 Anfragen und Hinweise
- 7 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Duddeck eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Duddeck stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11.06.2002

Sitzungsverlauf:

Herr Langhorst erklärt, dass er sich zu Tagesordnungspunkt 4 – Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme für den Hauptort Rastede gemäß § 165 Baugesetzbuch; hier: Ergebnis der Flächenbewertung und Fortsetzung der vorbereitenden Untersuchungen – für die grundsätzliche Beendigung des Verfahrens ausgesprochen hat.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen vom 11.06.2002 wird mit der vorgenannten Änderung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Umsetzung der Fahrradboxen am Bahnhof; Anschaffung eines Fahrradständers **Vorlage: 2002/171**

Sitzungsverlauf:

Herr Skirde erläutert für die SPD-Fraktion den vorliegenden Antrag. Er erklärt, dass die Fahrradboxen schlecht frequentiert werden und die Fahrradstände überbelegt sind, sodass ein anderer Standort für die Fahrradboxen gewählt und neue Ständer angeschafft werden sollten.

Frau Fisbeck gibt zu verstehen, dass die Fahrradboxen durchaus wichtig sind und teure Fahrräder dort gut untergebracht werden können. Problematisch ist die Handhabung mit den Schlössern sowie die Vermietung der Boxen. Seid dem die Tourist-Information ihren Standort gewechselt hat, wissen viele Personen nicht, an wen sich gewendet werden kann. Die zwischenzeitlich angebrachten Hinweisschilder werden leicht übersehen.

Herr Langhorst schließt sich der Aussage von Frau Fisbeck an und erklärt, dass bezüglich der Vermietung der Fahrradboxen ein Presseartikel gefertigt sowie eine leichtere Handhabung der Schlösser überprüft werden sollte. Auch er spricht sich für die Versetzung der Fahrradboxen aus.

Herr Zörgiebel weist darauf hin, dass der neue Standort gut zugänglich für die Nutzer der Fahrradboxen sein muss und schlägt vor, an dem Bahnhofsgebäude ein Schild anzubringen, auf dem der Hinweis auf die Vermietung dieser Boxen gegeben ist.

Herr Ammermann gibt zu verstehen, dass die Fahrradboxen nicht komplett entfernt werden dürfen, da die Anzahl vorgeschrieben ist und seinerzeit Zuschüsse beantragt worden sind. Er weist darauf hin, dass einige Fahrradboxen an Personen vermietet sind, die diese über Nacht nutzen. Auf Anfrage von Herrn Duddeck erklärt er, dass der Preis für eine Neuanschaffung weiterer Fahrradstände noch nicht ermittelt worden ist.

Im weiteren Verlauf der Diskussion werden die Standorte nördlich des Bahnhofgebäudes und direkt an der Wand des Bahnhofgebäudes zu den Fahrradständen hin für die Fahrradboxen angesprochen. An der Nordseite des Gebäudes besteht die Möglichkeit die Boxen aufzustellen, wobei beachtet werden muss, dass der überdachte, gepflasterte Weg nicht zugestellt wird. Ein Durchlass von Gleis 1 zu diesem Standort ist vorhanden. Fraglich ist, inwieweit der Standort nach der Umsetzung der Fahrradboxen optisch attraktiv bleibt. Eine weitere Möglichkeit könnte sein, die Boxen direkt an der Wand des Bahnhofgebäudes zu den Fahrradständen gewandt aufzustellen. Zu prüfen wäre, inwieweit die Maße der Fahrradboxen mit den des Durchlasses von den Gleisen möglich ist. Gemeindedirektor Röttger weist darauf hin, dass die Boxen einigermaßen vor Vandalismus und Müllablagerungen geschützt stehen sollten. Die Verwaltung soll den Auftrag erhalten, einen geeigneten Standort zu ermitteln.

Beschlussempfehlung:

Die Fahrradboxen am Bahnhof werden von dem jetzigen Standort unter der Überdachung des Fahrradstandes entfernt. Die Verwaltung wird beauftragt, zusätzliche Fahrradständer anzuschaffen und für die Fahrradboxen einen neuen geeigneten Standort zu ermitteln.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 5

Ausbau der Eichendorffstraße von der Oldenburger Straße bis zur Kreuzung Schützenhofstraße; Anlegung von Längsparkplätzen

Vorlage: 2002/182

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann weist darauf hin, dass das Gutachten des Sachverständigenbüros zu einem späteren Zeitpunkt in Auftrag gegeben worden ist und der Erhalt der Bäume nach dem Ausbau der Eichendorffstraße nicht befürwortet werden kann. Es wird angedacht, eine Ersatzbepflanzung auf dem Kögel-Willms-Platz durchzuführen.

Herr Langhorst stellt in den Raum, dass 80 % der Gutachten eine Standfestigkeit der Bäume in Frage stellen. Er erkundigt sich, ob es nicht möglich ist, die Baumwurzeln bei der Baumaßnahme zu schonen und somit die materiell wertvollen Bäume zu erhalten. Des Weiteren weist er darauf hin, dass mit Emotionen der Bürger, wie bei der Baumfällaktion in Wahnbek, gerechnet werden muss.

Herr Backhaus erklärt, dass eine langfristige Lösung gefunden werden muss und auch der Wert der Bäume für den Ort nicht außer Acht gelassen werden darf. Es sollte beachtet werden, dass die Straße nicht zu eng an die Bäume herankommt. Er weist darauf hin, dass mehrheitlich gesagt worden ist, dass die Bäume erhalten werden sollen.

Herr Skirde gibt zu verstehen, dass das Allgemeininteresse auch im Ausbau der Eichendorffstraße gesehen werden muss und ein Gutachten als Hilfsmittel für die Argumentation genommen werden kann. Wichtig ist, dass die Straße allen Anforderungen genügen wird.

Herr Borchers merkt an, dass vor Ort keine fachlichen Untersuchungen an den Bäumen vorgenommen worden sind und nicht bekannt sein kann, wo die Wurzeln liegen und inwieweit diese beschädigt sind.

Frau Fisbeck erklärt, dass mit dem Ausbau der Eichendorffstraße eine Chance gesehen werden muss, dass der Kögel-Willms-Platz als ein besonderer Platz im Ortskern verschönert und aufgewertet werden kann.

Herr M. Decker schließt sich der Aussage von Frau Fisbeck an und schlägt vor, dem Beschlussvorschlag zu folgen und die Überplanung des Platzes in Auftrag zu geben.

Herr Zörgiebel fragt an, ob die Gemeinde in der Lage ist, die Mittel für die Umgestaltung des Kögel-Willms-Platzes aufzubringen und ob diese Kosten den Anliegern zu Lasten fallen werden.

Herr Ammermann erklärt, dass eine Kompensationsmaßnahme auf dem Kögel-Willms-Platz nicht den Anliegern zu Lasten durchgeführt wird und Mittel im Rahmen der Baumaßnahme bereitgestellt werden können. Er weist darauf hin, dass die Bäume beim Ausbau der Straße nicht geschont werden können, da der Kanal im Bereich der Wurzeln verlegt werden muss. Zu beachten ist auch, dass bei einem Schaden durch diese Bäume, z.B. bei einem Sturm, die

Niederschrift

Gemeinde zu haften hat. Die Kosten für einen neuen Baum mit der derzeitig vorhandenen Kronenentwicklung liegen bei etwa 2.000 Euro.

Herr Langhorst gibt zu verstehen, dass auf einen Kompromiss eingegangen werden kann, wenn die Kompensationsmaßnahme beschlossen wird und die Kögel-Willms-Stiftung mit der Umgestaltung des Platzes einverstanden ist.

Herr Zörgiebel fügt der Aussage von Herrn Langhorst hinzu, dass die Haushaltsmittel in den Beschlussvorschlag mit aufgenommen werden müssen.

Gemeindedirektor Röttger erklärt auf Anfrage von Frau Sager-Gertje, dass die Kögel-Willms-Stiftung mit der Kompensationsmaßnahme einverstanden sein wird, da im Pachtvertrag geregelt ist, dass Ackerbaumaßnahmen und Ähnliches dort zulässig sind. Er weist darauf hin, dass auch die Veränderung der Parkmöglichkeiten in der Kögel-Willms-Straße in der Baumaßnahme inbegriffen ist.

Beschlussempfehlung:

Die Bäume in Höhe des Kögel-Willms-Platzes werden entfernt. An deren Stelle werden 5 Längsparkplätze errichtet. Der Gehweg wird um die Parkplätze herumgeführt. Für eine Ersatzbepflanzung auf dem Kögel-Willms-Platz sind Planung und Umsetzung mit der Kögel-Willms-Stiftung abzustimmen. Haushaltsmittel sind im Rahmen der Baumaßnahme bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Anfragen und Hinweise

Müllgefäße

Frau Weber erläutert die Situation, dass Müllgefäße in der Dunkelheit sehr spät erkannt werden können und erkundigt sich, ob festgelegt werden kann, dass Leuchtstreifen oder ähnliches angebracht werden können.

Antwort durch Gemeindedirektor Röttger: Hinweise und Anregungen sollten genauso wie Beschwerden direkt an den Landkreis Ammerland weitergegeben werden. Zwischenzeitlich sind sehr viele Beschwerden zum Abfuhrunternehmen eingereicht worden, sodass bereits Strafen angemahnt worden sind.

Ampelsteuerung Raiffeisenstraße

Herr Langhorst fragt an, ob die Ampelsteuerung an der Raiffeisenstraße bereits verändert worden ist, da immer noch Rückstauungen zu bestimmten Zeiten vorkommen.

Antwort der Verwaltung durch Herrn Ammermann: Die Änderung der Ampelsteuerung ist in Auftrag gegeben worden und konnte bisher nicht ausgeführt werden, da die Straßenverkehrsbehörde überlastet ist.

Ampelanlage in Loy – Butjadinger Straße

Herr Langhorst erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich des Antrages zur Errichtung einer Ampelanlage in Loy, Kreuzung B 211 – Butjadinger Straße.

Antwort der Verwaltung durch Herrn Ammermann: Soweit bekannt ist wird derzeit eine Verkehrszählung durchgeführt. Anlieger aus Loy haben zwischenzeitlich einen Antrag bei der Verkehrsbehörde eingereicht, dass dort keine Ampelanlage installiert werden soll.

Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme

Herr Langhorst weist darauf hin, dass die Bürgerinitiative zur städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme eine Resolution fordert und erkundigt sich, inwieweit ein Anspruch besteht.

Antwort der Verwaltung durch Gemeindedirektor Röttger: Es besteht kein Anspruch auf eine Resolution, da die Maßnahme ausgesetzt wurde und dies auch so der Bevölkerung mitgeteilt worden ist.

Domsheide – Am Hingstkamp

Herr Zörgiebel erklärt, dass ein Anlieger der Straße „Am Hingstkamp“ eine Vorrichtung für einen Komposthaufen in den Wall eingebaut hat und erkundigt sich, ob dieses so zulässig ist.

Antwort der Verwaltung durch Gemeindedirektor Röttger: Da es sich um ein Privatgrundstück handelt, kann der Eigentümer selbst über Veränderungen auf dem Grundstück entscheiden. Ein durch den Landkreis als schutzwürdig anerkannter Wall ist nur zum benachbarten Gewerbegebiet vorhanden. Die Angelegenheit wird geprüft.

Spielplätze in der Gemeinde

Frau Fisbeck erklärt, dass auf einigen Spielplätzen in der Gemeinde Spielgeräte abgebaut werden mussten, da die Sicherheit vom TÜV nicht mehr bestätigt werden konnte. Da kein Geld für Neuanschaffungen vorhanden ist regt sie an, einige Spielgeräte auf gut bestückten Spielplätzen abzubauen und z.B. bei Kindergärten wieder aufzubauen.

Sandabbau in Nethen

Frau Fisbeck erkundigt sich, wo die Gemeinde derzeit im wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahren des Landkreises Ammerland steht.

Antwort der Verwaltung durch Gemeindedirektor Röttger: Der Planfeststellungsbeschluss wurde gefasst, wobei dieser erst zur Ausführung kommt, wenn die Gemeinde die Verträge mit dem Rasteder Sandkontor geschlossen hat.

Baumschäden

Frau Kley weist auf einen Astschaden an einem Baum im Bereich der Eichendorffstraße / Rudolf-Bultmann-Straße hin.

Herr Ammermann fügt dem Hinweis hinzu, dass mehrere Bäume in diesem Bereich Schäden vorweisen und diese ausgetauscht werden, sobald Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Oldenburger Straße

Frau Kley weist darauf hin, dass entlang der Oldenburger Straße vereinzelt Steine locker sind und eine Stolpergefahr darstellen.

Antwort der Verwaltung durch Herrn Ammermann: Die Schäden werden geprüft und nach Möglichkeit umgehend erneuert.

Hinweisschilder

Herr Backhaus regt an, Hinweisschilder im Park zum Schloss und zum Palais hin aufzustellen, da er oftmals von suchenden Personen angesprochen wird.

Herr Langhorst fügt hinzu, dass diese Problematik im Rahmen des Kommunalmarketingkonzeptes angesprochen worden ist und dahingehend eine Veränderung angedacht wird.

Zurückgestellte Beschlussvorlagen

Herr Langhorst erkundigt sich, wann die aufgrund der Bereisungen des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen zurückgestellten Beschlussvorlagen neu vorgelegt werden.

Antwort der Verwaltung durch Herrn Ammermann: Die Vorlagen sind derzeit in Vorbereitung und werden in den nächsten Sitzungen des Ausschusses zu behandeln sein.

Neubaugebiet Meenheitsweg

Herr Duddeck erklärt, dass in dem Neubaugebiet am Meenheitsweg trotz der Bodengegebenheit schnell gefahren wird und erkundigt sich, ob im Endausbau Beete vorgesehen sind.

Antwort der Verwaltung durch Herrn Ammermann: Es sind Pflanzbeete wie in dem Bereich Domsheide vorgesehen.

Tagesordnungspunkt 7

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Duddeck schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 17:45 Uhr.